



ÄRZTLICHE PRA

Dienstag, 31. Januar 2006 • 58. Jahrgang, Nr. 5

Hören – sehen – CME-Punkte sammeln

ÄP bringt Bewegung in die Zertifizierte Fortbildung. Tools vermitteln aktuelles Medizinwissen, in Zusammenarbeit mit renommierten Experten. Probieren Sie's aus: www.a...

PRAXISAKTUELL

Vom Papierkram vertrieben

„Ärzte werden aus Deutschland regelrecht hinausgeekelt“, berichten Personaldienstleister. Das Ausland lockt – wichtiger Grund ist die hierorts überbordende Bürokratie → 2

PRAXISMEDIZIN

Unter Heparin an HIT denken

Um eine Heparin-induzierte Thrombozytopenie (HIT) frühzeitig zu erkennen, ist es wichtig, vor Beginn der Behandlung die Blutplättchen zu zählen → 12

PRAXISWIRTSCHAFT

Kredite jenseits der Grenze

Wer Geld braucht, sollte nicht nur von heimischen Banken Angebote einholen. Im Ausland sind die Bedingungen von Kreditinstituten häufig attraktiver → 15

Bakterien spielen V

Intrazelluläre Keime tricksen Antibiotika aus

ATLANTA (bs) – Bakterien kurbeln die Produktion von Stickstoffmonoxid (NO) an und nutzen dieses Gas, um sich dem Zugriff von Antibiotika zu entziehen.

Ist es Krankheitserregern erst einmal gelungen, sich im Zellinneren häuslich niederzulassen, tun sich körpereigene Abwehrmechanismen und Antibiotika schwer, die ungebetenen Gäste auszumerzen.

Wissenschaftler der University of Georgia haben nun herausgefunden, dass Keime das ubiquitäre Gas NO nutzen, um die Zellmembran zu überwinden. NO aktiviert das Protein Dynamin, das die Zellmembran gleichsam

Zellen; die Krankheitserreger gelangen ohne großen Widerstand ins Zellinnere, wo sie sich ungehindert vermehren.

Möglichst detaillierte Kenntnisse über das Treiben von Bakterien im Körper sind hilfreich bei der Entwicklung neuer Antibiotika – und die sind angesichts steigender Resistenzraten bitter nötig. Damit die verfügbaren Antibiotika möglichst schlagkräftig bleiben, müssen aber auch die Ärzte ihr Scherf-